

BURG FÜRSTENECK

19. Fürstenecker Folkwerkstatt

30. Mai bis 02. Juni 2013

Drehleier für Anfänger/innen ohne und mit Vorkenntnissen

Leitung: Ulrike Fritsch

Wir erlernen leichtere Melodien auf der Drehleier in Verbindung mit dem Rhythmisieren durch die Schnarre (1er / 2er Schlag und mehr). Außerdem werden die Grundlagen der Handhabung, Einrichtung und Watterung und auch sonst viel Wissenswertes rund um die Drehleier vermittelt. Willkommen sind Einsteiger/innen auf der Drehleier sowie solche, die das Leiern einfach mal ausprobieren möchten. Eingeladen sind auch leicht Fortgeschrittene, die eine Wiederauffrischung und Weiterführung bis zum 4er-Schlag anstreben. Instrumente: Leihinstrument auf Anfrage. Gebühr: 30,- €.

Gitarre Open Tuning (DADGAD) Begleittechniken für Tanzmelodien,

Lieder, Instrumental- und Solostücke - Leitung: Jürgen Lang

Wir lernen die offene Gitarrenstimmung "DADGAD" und ihre typischen Spielweisen kennen. Neben der Beschäftigung mit der Begleitung von Gesangs- und Instrumentalstücken (z.B. Tänze), liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit mit der rechten Hand. Der Umgang mit dem Plektrum und typische Anschlag- und Fingerpickingtechniken werde uns beschäftigen (diese funktionieren auch sehr gut in der Normalstimmung!). Damit man den Workshop auch "mit Hause nehmen" kann, wird ein umfangreiches Begleitheft mit den behandelten Stücken und Spielweisen (Noten, Tabulaturen, Griffabellen) kostenlos zur Verfügung gestellt.

DADGAD-Stimmung: Bei dieser Stimmung werden die beiden E-Saiten und die H-Saite jeweils einen Ton tiefer gestimmt. Durch die mitschwingenden Leersaiten ergibt sich ein Klangbild, das wesentlich offener und schwebender klingt als in der Normalstimmung. Anstatt alle Töne eines Akkords mitzuspielen, ermöglicht diese Stimmung, ein solides Fundament zu legen, ohne der Melodie "in die Quere" zu kommen. Dadurch eignet sich die DADGAD-Stimmung hervorragend für das Zusammenspiel mit typischen Folk-Instrumenten.

Voraussetzungen: Spielerfahrung / Akkordwechsel / einfache Anschlag- und Zupfmuster. Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Fiddle Workshop von Irland nach Europa - Leitung: Franziska Urton

Inhaltlich geht es durch das Üben traditioneller und moderner irischer Tunes, ganz traditionell in kurzen Phrasen nach Gehör erlernt, um das Kennenlernen oder die Verfeinerung geigentypischer Ornamente (cuts, rolls, bow triplets, slides) und deren Einbindung in die Tunes sowie um das typische "Bowling" und Phrasierungs-, Artikulations- und Variationsideen. Entgegen der Tradition finde ich großen Gefallen daran, improvisatorische Elemente zu suchen und auszuprobieren. Fragen zu Körperhaltung, Intonation und dergleichen können ebenfalls geklärt werden. Bei Bedarf zeige ich euch verschiedene, effektive Wege des Übens, die zu rhythmisch sicherem und nach entsprechendem Üben auch schnellem Spiel führen. Wer möchte, bekommt hinterher Noten (jeweils einmal ohne und einmal mit Verzerrungen und Platz für eigene Ideen) sowie ausgeschriebene Verzerrungen.

In gemeinsamer Absprache vor Ort können wir auch andere europäische Tanzmusik, z.B. aus der Bretagne, aus Schweden, Galizien, etc. spielen. Eine Kooperation mit dem Ensemblekurs von Sabrina Palm ist möglich.

Voraussetzungen: Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, offene Ohren sowie Aufnahmegeräte aber sinnvoll und willkommen. Willkommen sind: Hobbygeiger, kleine und große Profis, Cellisten nach Absprache. Harfe für Anfänger/innen mit und ohne Vorkenntnisse

Folk Ensemble für Einsteiger/innen - Leitung: Sabrina Palm

So ganz perfekt beherrschen Sie ihr Instrument noch nicht? Und das Zusammenspiel ist noch nicht so ganz vertraut? Dann ist das Folk Ensemble für Einsteiger/innen genau das Richtige. Gemeinsam werden wir uns mit europäischer Tanzmusik z.B. aus Frankreich, Belgien oder England beschäftigen, wobei der Spaß an der Musik und die Freude am Ensemblespiel im Mittelpunkt stehen. Es soll vor allem darum gehen, die verschiedenen Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer zu einem guten Ensemble zusammenzubringen, aber auch ein paar notwendige musiktheoretische Hintergründe werden vermittelt.

Die Details finden wir zusammen. Eine Kooperation mit dem Workshop von Franziska Urton ist möglich.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse auf dem eigenen Instrument sind notwendig. Gespielt werden einfache bis mittelschwere Melodien und Begleitungen. Willkommen sind alle Arten von Streichinstrumenten, Akkordeon, Konzertina, (Quer-)Flöten, Rohrblattinstrumente (auch leise Dudelsäcke) usw. in G/C sowie Begleitinstrumente. Im Zweifel bei nicht erwähnten Instrumenten bitte nachfragen.

Diatonisches Akkordeon für Anfänger/innen mit Vorkenntnissen

Leitung: Oliver Stoffregen

Gemeinsam bauen wir unsere spielerischen Fähigkeiten aus. Neben einer Festigung der Grundlagen werden Techniken zur Bearbeitung einfacher Stücke vermittelt: Melodieverzerrungen, Balgarbeit und Begleitmöglichkeiten mit den Bässen. Die Stücke werden in Noten und Tabulatur ausgeteilt, es wird jedoch auch das im Folkbereich traditionelle Erlernen der Melodie nach Gehör geübt.

Voraussetzungen: Grundfertigkeiten auf dem diatonischen Akkordeon.

Diatonisches Akkordeon für Fortgeschrittene

Leitung: Jan Budweis

Einfache Tanzmelodien sind oft kurz und leben durch ständige Wiederholungen. Um sie beim Aufspielen zum Tanz abwechslungsreich und spannend zu gestalten, gibt es viele Möglichkeiten, die wir erlernen wollen: z.B. rhythmische Gestaltungsvarianten der rechten und linken Hand, das Akkordspiel auf der Diskantseite und Phrasierungs- und Verzerrungstechniken. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erarbeiten von Variationen bis hin zu kleinen Improvisationen. Ziel ist, dass Sie mit den erlernten Fertigkeiten kreativ und spielerisch umgehen können, wobei sich jede/r entsprechend ihren/seinen individuellen Möglichkeiten in das Zusammenspiel integrieren kann.

Tanzmusik-Ensemble: "Bal Folk"

Gruppe 1 - Dudelsack-Ensemble - Leitung: Christoph Pelgen

Gruppe 2 - alle anderen Instrumente - Leitung: Johannes Mayr

"Bal Folk" ist der französische Begriff für Tanzveranstaltungen mit Live-Musik. Beide Kurse werden dasselbe Repertoire erarbeiten. Wir werden im Anschluss an die "Lernphasen" die Kurse immer wieder zusammenbringen, um gemeinsam zu spielen.

Zum Tanz aufspielen - das ist einer der großartigsten Aufgaben überhaupt für Musiker/innen: Die Tänzer/innen sind nicht nur abgelenkt von der Suche nach den richtigen Schritten, sie müssen auch noch aufpassen, niemanden anzurempeln und dann das Lächeln nicht vergessen! Da bleibt nur eine Restaufmerksamkeit für die Musik! Wir Musiker/innen können eigentlich machen, was wir wollen! Aber ein paar Dinge sollten wir dennoch beachten: Gute Tanzmusik, so sehr sie manchmal "nur" Hintergrundcharakter zu haben scheint, sollte u.a. im richtigen Tempo gespielt werden, unmittelbar "in die Beine gehen", schwungvoll gespielt werden und abwechslungsreich sein.

Anhand traditioneller und neuer Tanzstücke von Frankreich bis Skandinavien, etc. soll es vor allem um den unverkrampften, gemeinsamen Musizierspaß gehen. Jede/r kann sich mit ihren/seinen Qualitäten und Talenten in den Ensembleklang einbringen!

Instrumente: Akkordeon, Dudelsack, Drehleier, Harfe, Gitarre, Mandoline, Geige, Flöte, Bass, Tuba. Euer Instrument sollte gut stimmbar sein.

Wir spielen hauptsächlich in folgenden Tonarten: DUR: C, G, D; Moll: am, gm, em, dm. Material: Es gibt ein umfangreiches Kursheft, aus dem wir spielen werden. Hierzu solltet Ihr Noten lesen können.

Bitte mitbringen: Notenständer und Bleistift!

Achtung: Bei der Anmeldung bitte unbedingt die Gruppe und Euer Instrument (Tonart!) angeben.

Die Kurse gehen jeweils über den gesamten Zeitraum. Mit der Anmeldung daher bitte für einen Kurs entscheiden. Die Angabe eines alternativen Workshops ermöglicht es, auch dann einen Platz zu reservieren, wenn die erste Wahl belegt ist oder aus irgendeinem Grund ausfallen muss. Weitere Informationen unter www.burg-fuersteneck.de/folk

Gesamtleitung: Daniel Bister

BURG FÜRSTENECK

Beginn: 30. Mai 2013, 15:00 Uhr, **Ende:** 02. Juni 2013, 13:00 Uhr
GEBÜHR: 310 - 360 € (Selbsteinschätzung, inkl. Ü/VP), Jug. 205 €
Diese Gebühr beinhaltet die Kosten für den Kurs, für die Unterkunft und die gute, auf Wunsch auch vegetarische Verpflegung.

